



Eine Woche reichte um von null auf einhundert zu kommen und das Publikum mit der einstudierten Choreografie zu begeistern. Foto: Herrmann

## Tanzen gegen den Leerstand

„KABUMMdance“ Tanzprojekt am Sonntag im Brandenburger Theater

**Brandenburg.** (geh) „KABUMMdance“, ein außergewöhnliches Tanzprojekt, fand am Sonntag im Brandenburger Theater statt. Eine Tanzexplosion – innerhalb einer Woche hat die Choreographin Kati Heidebrecht mit jungen Tänzerinnen und Tänzern von 12 bis 33 Jahren ein einmaliges Tanzprojekt auf die Beine gestellt. „Kabumm“ ist nicht nur der Spitzname, sondern inzwischen das Markenzeichen der in London, New York und Hamburg ausgebildeten Tänzerin und Choreographin. Eine Powerfrau, die es geschafft hat, aus Tanzlaien innerhalb einer Woche eine homogene Tanzgruppe zu formen. Geprobt wurde dafür fünf bis sechs Stunden pro Tag, um das Programm mit einer Mischung aus verschiedenen Tanzstilen wie Breakdance, Hip-Hop, Freestyle und Ballett auf die Beine zu stellen. „Wir haben bei null angefangen und sind nach so kurzer Zeit bei 100

Prozent“, lobte der Projektleiter Wolfram Scheller von der Lehnshulzenhofbühne in Viesden die Akteure. Die dann anschließend über 30 Minuten mit ihrer Show das Publikum begeisterten. Eine Videocrew hat parallel dazu Clips produziert: leerstehende Häuser, verfallene Industrieanlagen, Graffitis und Ausschnitte aus den Tanzproben wurden zu Videoprojektionen zusammengeschnitten und liefen als Hintergrund zu den Tanzdarbietungen. „Mit Spaß und eigenen Ideen sollen leere Orte wiederbelebt werden. Sei es wie hier mit Tanzen. Möglich wären auch Lichtinstallationen oder Theater. Es gibt viele Möglichkeiten, sich an dem Projekt ‚Deine irre Leere‘ zu beteiligen“, erklärte der Projektleiter. Eingebettet war diese Aktion in das Modellprojekt „Dehnungsfuge – Auf dem Lande alles dicht?“. Dieses läuft über fünf Jahre und will in vier Bundesländern dem de-

mografischen Wandel in ländlichen Regionen etwas entgegenzusetzen und wird unter anderem durch das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend gefördert. Unterstützt wurde „KABUMMdance“ maßgeblich von Profis und Mitarbeitern des Brandenburger Theaters. Es ging auch darum, Kinder und Familien fürs Theater begeistern. Einerseits als Zuschauer, andererseits durch eigenes Ausprobieren und Experimentieren. „Ein Theater, das ist nicht nur eine Bühne. Wir freuen uns auf einen lebendigen Austausch und können dazu beitragen, eigene Fähigkeiten und Talente zu entdecken“, betonte Monika Martin, Leiterin der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Theaters. Nicht nur mit „KABUMMdance“ geht es weiter. Auch das Projekt „DEINE IRRE LEERE“ sucht weiterhin „Leerstandsanzeiger“ und Kinder und Jugendliche mit neuen Ideen.